

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**A.:** Heit der au glesse vo dem gräßliche Unglück wegem Dynamit? —  
**B.:** Was, Dynamit!? Mi nennt das sit dem Ereigniß in Brugg nume en eidgenössische Hüürtüfel!

**Gaus:** Was ist o das für nes chlyz Männle deet?  
**Res:** Das ist üie neue Präsident.  
**Gaus:** Was, Präsident? Das ist ja nume en Stumpe derzu

**Gross.**

Trankst du gestern klar und offen,  
 Weibst du heute auch dabei,  
 Darfst doch auf ein morgen hoffen,  
 Wo der Kater schon vorbei.

**Lehrer** (begegnet einer Schülerin, welche einer Kuhherde vorangeht und eine große Glocke am Halse trägt): Na, Anna, was soll denn das heißen? Wozu die Glocke da?

**Anna:** Herr Lehrer, unsere alte Kuh ist verr— und da hab' ich ihr Geschell angehängt, daß das Vieh meint, ich sei die alte Kuh.

**A.:** Wer ist dä Ma, wo bert oben am Tisch sitzt?  
**B.:** Das ist der Rentier G.  
**C.:** Aber der bat ja gar keine Kapitalien!  
**B.:** Er nit, aber Anderi.

**Frau:** So, erst am Morge chömmst hei? Und wie gheht Du dri?  
 Was heit gmacht, daß d' eio en verdrekte Rügge heit?

**Mann:** He, i ha nächt, wie de gheht, en bidütende Grundbeizig erworbe.

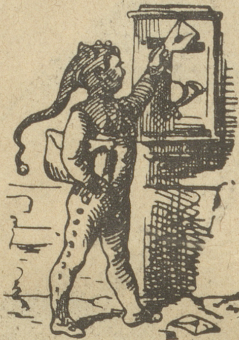
**Mutter:** Was soll ich auch mit unserer Ida anfangen? Ich mag sie strafen, wie ich will, es hilft in Gottes Namen Nichts.

**Vater:** Laß Du ihr Klavierstunden geben, dann wird sie und werden wir gezüchtigt.

**Räthselfrage.**

**A.:** Was ist das Gegentheil von Wohlwollen?  
**B.:** Hudetrupf!

**Briefkasten der Redaktion.**



**R. G. i. J.** Dieses „cedo maiori“ wäre hier sehr schlecht am Platze, denn Viele werden großmüthig, sobald man sie nur zuerst grüßt. — **Jobs.** Ihren Wunsch erfüllt haben und wird sich ohne Schwierigkeit gelöst haben. — **? i. Ch.** Die „Nation“ erzählt ihren erstaunten Lesern: „Le théâtre de l'Opéra comique a été brûlé par un incendie.“ — **R. a. M.** Mit solchen Dingen sollte man etwas prompter aufmarschiren: ihre Güte verläßt, sobald sie post festum kommen. Gruß. — **C. S. i. Mars.** Mit Dank empfangen und mit Vergnügen entsprechen. — **R. K. i. Petersburg.** Versuchen Sie's auf der Post. Geht das Blatt von hier aus nicht unter Couvert, so werden Sie auch nicht ein Exemplar erhalten. — **C. i. Riga.** Wir wollen den Versuch wagen; berichten Sie gef. über den Erfolg. — **S. i. J.** Der Herr Pfarrer hat nun schon drei Mal

die gleiche Predigt gehalten? Trösten Sie sich, langweilt sie ihn selbst nicht, wird sie jedenfalls besser sein, als eine neue. — **R. S. i. F.** Das Urtheil über diesen Mann ist längst gefällt und die Vollziehung wird auch nicht allzulange auf sich warten lassen. — **O. O.** Für uns unbrauchbar. — **J. V. i. Z.** Ja, das sind merkwürdige Leute; Alles wollen sie knebeln, aber sie vertragen Nichts, nicht einmal das Knebeln. — **R. S. i. O.** „Das ewig Wechselnde sei das ewig Bleibende, im Sterblichen sei das Unsterbliche,“ sagt Abasber vor der jungen Christengemeinde in Rom (v. Hamerling). Das ist moderne Philosophie, aber es ist Philosophie. — **R. H. i. K.** „Gestern ist in unserer Wirthschaft ein Stroh in Gedanken stehen geblieben!“ Warum sollte ein Stroh nicht auch denken können? — **S. J. i. M.** Die „Amerikanische Schweizerzeitung“ ist sehr empfehlenswerth. — **X. X.** Wir danken für Dbst. — **Jog.** Unbrauchbar. — **Gugger.** Gerne verwertbet, hoffentlich wird das reiche Programm in allen Theilen durchgeführt. — **H. H. i. M.** Daß man mit Tischbeinen so schöne Musik machen kann, daß Schädel gerührt werden, mag sein; das kommt Alles auf die musikalische Bildung der Einwohner an. — **Orion.** Es ist doch hübsch von der Mutter Natur, daß sie uns Neugierde gegeben hat; sie ward schon oft zum Brücklein des Friedens. Herzliche Gratulation. — **Bl. i. Chiav.** Wir werden Ihnen in den nächsten Tagen zu entsprechen suchen. — **Ko. i. Canada.** Ist uns von einer Hamburger Buchhandlung aufgegeben. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

**„Der Gastwirth“**

Organ der schweizerischen Wirthe  
 erscheint von Neujahr an wöchentlich  
 und kostet per Jahr nur Fr. 5. —

Dieses Blatt, das in kurzer Zeit einen ausserordentlichen Erfolg hatte, wird allen Wirthen und deren Geschäftsfreunden zum Abonnement bestens empfohlen.

Man abonniert bei allen Postbureaux und bei der Unterzeichneten.

**INSERATE**, insbesondere solche, welche den Wirthschaftsbetrieb beschlagen, finden wirksamste Verbreitung.

Aufträge gefl. durch alle Annoncen-Expeditionen oder direkt an

Die Expedition des „Gastwirth“ in Zürich.

Gros & Détail.

**CHARLES WEIDER**

Zürich - Weggengasse - Zürich,  
 Comestibles fins, Conserves alimentaires,  
 Légumes primeurs du Midi. (B. 25)  
 Envoi du Prix-Courant sur commande.

Allein-Ausschank

der Staatsbrauerei Weihenstephan, München,  
 im Café-Restaurant zum „Weissen Rössli“,  
 30, Schifflande, 30, Zürich. (M. 25)

**Unterleibskrankheiten,**

Geschlechtskrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbstschwächung, Mannesschwäche, Ausfluss, Pollutionen, Bettnässen, Blasen- und Nierenleiden etc. heile brieflich nach neuer, wissenschaftlicher Methode mit unschädlichen Mitteln. Keine Berufsstörung! Strengste Verschwiegenheit! **Bremicker**, (N.14) prakt. Arzt in Glarus.

**CHOCOLAT**

**SUCHARD**  
 NEUCHATEL (SUISSE)

**Kohlen, Coaks, Briquettes G. R.**  
 für jede Feuerinrichtung das geeignete Material, empfehlen in Original-Waggons franko Bahnstationen und ab Lager Zürich: (N. 10)  
 Weber & Aldinger, Zürich.

# Alleiniges Dépôt

der unter der Kontrolle und nach Angabe des Herrn Prof. Dr. Jäger angefertigten Unterkleider, als:

- Normal-Hemden,**
- Normal-Hemdosen,**
- Normal-Unterbeinkleider.**

Med. Dr. **Gustav Jäger** übernimmt die persönliche Garantie, dass das zu oben erwähnten Unterkleidern verwendete Material:

1. Durchaus **reine Schafwolle** von feinsten, edelster Sorte und ohne jede pflanzliche Beimengung ist; 2. dass die als „**echt naturbraun**“ bezeichneten Stoffe diess wirklich sind, d. h. gefertigt aus Mischung von Wolle schwarzer und weisser Schafe, also **frei von künstlichem Farbstoff**, daher waschacht, schweissfest, von höchstem sanitären Effekte und deshalb in erster Linie zu empfehlen; 3. dass die „künstlich gefärbten“ Stoffe nur mit solchen Farben behandelt werden, welche völlig giftfrei und unschädlich sind. Somit entsprechen alle **Normal-Fabrikate** von **W. Benger Söhne** in **Stuttgart** Dr. **G. Jäger's** Farbstoffrégime.

Jedes einzelne Stück ist mit der amtlich registrierten Schutzmarke versehen. (N. 26)

Im Kanton Zürich **ausschliesslich** mit dem Verkaufe dieses Artikels betraut ist nur der ergebenst Unterzeichnete:

## Bachmann-Scotti

unterm Zürcherhof, Zürich.

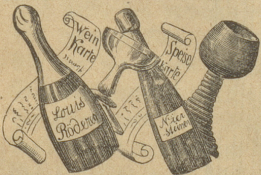
## KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung  
**Aussersihl-Zürich.** (Bl. 25)

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.



## Ad. Kreuzer's EINSTUBE

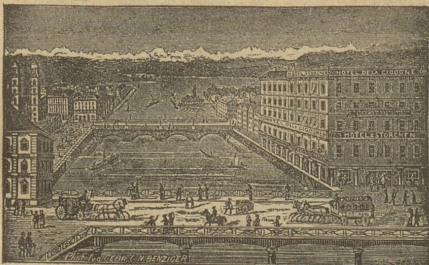
Zürich, „Linthescherhof“

Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof,  
Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische  
und Landweine. (Bl. 25)

— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —  
Gesellschaftszimmer mit Piano.

## Hôtel Storchen am See, Zürich

In schönster Lage im Zentrum  
der Stadt. — Mit herrlicher Aus-  
sicht auf Stadt und See.



Dans la plus belle situation au  
centre de la ville. Avec une vue  
splendide sur le lac et les alpes.

### H. GOLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.

Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.

Table d'hôte 12¼ Uhr. — Diners à prix fixe. — Restauration à la carte.  
Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)

## „Basler Nachrichten.“

Ältestes und verbreitetstes Blatt von Basel.

Grösstes Journal der nordwestlichen Schweiz.

Vierteljährlicher Abonnementspreis:

Fr. 4. 40 für die Schweiz, wenn auf der Post bestellt;  
Fr. 4. 30, wenn bei der Expedition in Basel (Schwanen-  
gasse 2) bestellt.

Redaktion:

Prof. Stephan Born, Ständerath Fritz Göttisheim,  
F. A. Stocker und Dr. J. G. Wackernagel.

**Inserate**, welche überall von den HH. Haasenstein & Vogler  
entgegengenommen werden, sind in den „Basler  
Nachrichten“ von bedeutender Wirksamkeit;  
Insertionspreis per Petitzeile 20 Cts. für Inserate inländ-  
ischen Ursprungs. (N. 2)

Zu zahlreichen **Abonnements** ladet ergebenst ein  
Die Expedition der „Basler Nachrichten“.

## Sind die besten Hosenträger der Welt.

Dieselben sind elastisch,  
ohne Gummi zu enthalten  
und schmiegen sich jeder  
Bewegung des menschlichen  
Körpers an. Die einzigen  
Hosenträger, mit denen es  
unmöglich ist, einen Knopf  
abzureissen.

In jeder Herren-Mode-  
waarenhandlung der Welt  
zu haben.

## Ein neuer Perseus und Andromeda.



Unser Künstler hat auf obigem  
Bilde jene romantische Szene  
so dargestellt, wie sie sich jedenfalls abgespielt haben würde, wenn Perseus die »Argos«-  
Hosenträger getragen hätte. Die freien Bewegungen des Helden, sowie die sichere Zu-  
versicht der Jungfrau beweisen beide, dass das Tragen dieser Hosenträger der Freiheit  
der Bewegung keinerlei Hindernis entgegenstellt. Jede Muskel bleibt vollständig unbeengt  
und Körper und Geist können sich ungeschwächt der schweren Pflicht, das Ungeheuer  
zu erlegen, hingeben. (N. 13)

## 12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Diplom für **vorzügliche** Qualität.

Internationale Ausstellung in Amsterdam 1883: Preismedaille.

## Dennler's Magenbitter

— Interlaken —

nimmt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und  
Bereitungsart den **ersten Rang** unter allen ähnlichen Artikeln  
ein. — Feinster Tafelliqueur für **Speisesaal, Haus und Familie.**  
**Regulator der Verdauung.** Hilfsmittel bei **Magenstörungen.** —  
**Exportartikel** in alle überseeischen Länder. Exportfirmen, See-  
reisende, europäische Bewohner in tropischen Ländern, Militärs  
und namentlich Auswanderer werden auf seine **präservirenden**  
und **restaurirenden** Eigenschaften speziell aufmerksam gemacht.  
Mildert und verkürzt die Seekrankheit. — Mit Wasser vermischt  
ein vorzügliches **hygienisches Zwischengetränk.**

Dépôts des **Dennler-Bitter** in Apotheken, Droguerien, Conditoreien,  
Delikatessen-, Wein-, Spirituosen- und vielen Spezerei-Handlungen. Dépôts  
in den Haupthandelsplätzen aller Länder. (N. 25)

## Gesucht:

Ein tüchtiger Commis,  
männlichen oder weiblichen Ge-  
schlechts, mächtig der einfachen  
Buchführung und der Korrespon-  
denz in deutscher und französischer  
Sprache. Eintritt sofort. Salair  
für den Anfang per Jahr 1200 Fr.  
und Provisionen. Anmeldungen  
unter Chiffre M. W. No. 12 an die  
Expedition dieses Blattes.

## Für Wirthe.

Eine besteingerichtete **Wirth-  
schaft** mit grossem Garten und  
nachweisbarer Rendite in der Nähe  
**Basels**, ist wegen Todesfall um  
den Spottpreis von Fr. 30,000 zu  
verkaufen.

Offerten unter O. 6826 B. von  
Orell Füssli & Co. in Basel.